

Regentropfen auf ein Dach oder an die Fensterscheibe)“ nach KOLLMER II,70.

WBÖ II,293f.; Schw.Id. IV,1415; Suddt.Wb. II,68.  
KOLLMER II,53, 70.

Komp.: [der]p. 1 mit Worten überhäufen, °OP vereinz.: °den hat s' derpäperlt Beratzhsn PAR.– Part.Prät., sprachlos, fassungslos, °NB mehrf., °OB, °OP vereinz.: °wia der vor mir gstandn is, war i ganz derpaperlt Rottenburg.– 2 unpers.: °den hat's derpaperlt „er ist umgekommen“ Wiesenfdn BOG.– Part.Prät., hinfällig, zitterig: °iatz glaub i, daß i oit wea, ganz dabawalt bön i scho Mettenhsn LAN.

W-10/42.

[ver]p. 1 refl., sich verplappern, °NB vereinz.: °der hat si verpapperlt Leibersdf MAI.– 2 Part.Prät., sprachlos, fassungslos: °verpapperlt Thanning WOR.

[zu-sammen]p. wie → p.1: °der papperlt wieda oallahand zsamm Herrnwahlthann KEH.

A.R.R.

### -päpperln

Vb., nur im Komp.: [zu-sammen]p. Part.Prät., sehr modisch gekleidet, übertrieben herausgeputzt, °OB, °NB, °OP vereinz.: °is dö heit zammapappalt! Ismaning M.

A.R.R.

### pappern, -ä-

Vb. 1 viel sprechen, schwätzen, °OP, °OF, °MF vielf., °Restgeb. mehrf.: °lass do de babbera, was se wolla! O'ammerrgau GAP; °pappa nöt so väi! Spiegelau GRA; °döi babat v'l, wenn da Doch lang is Kehnthumbach ESB; wöi seinerzeit, waou die Schwester Maarie in unnara Stum as Bävern niat aufghäert haout SCHEMM Stoagaß 133; es sein laider der vil die [mit] dem mund fast pappern ... Und ist oft das hercz ganz nyndert da pey 15.Jh. ZfdA 44 (1900) 187 (Münchener Reimpreddigt).

2 undeutlich sprechen.– 2a plappern (von kleinen Kindern), OP, MF vereinz.: s Kind bobat Stadlern OVI; bōwan „(vom Kleinkind) zu sprechen beginnen, Sprechversuche machen“ nach DENZ Windisch-Eschenbach 213.– 2b unverständlich reden, °NB vereinz.: bāwan Kreuzbg WOS.– Auch †: pappern „die zitternde Bewegung der Lippen ... wenn man vor Schrecken oder Wehmuth, die Worte nicht anderst als stotternd, und unterbrochen, vorzu-

bringen vermag“ HÄSSLEIN Nürnberg.Id. 101.– 2c: °pappern „stottern“ Ederlsdf WEG.

3 zittern, °NB, °OP vereinz.: °öitz bowad a wöi a eschbas Lawa [Esenblatt] Nabburg; bowan „zittern, schlottern“ KOLLMER II,319.

4 schnell u. schlampig arbeiten, °NB, °SCH vereinz.: ban Ärwatn bāwan Mittich GRI.

5: s Babern (fälschendes Zumischen) khoa<sup>n</sup> er nöd läußn Mittich GRI.

Etym.: Mhd. *paperen*, wie → *pappeln*<sup>2</sup> onomat.; vgl. WBÖ II,299.

Ltg: bāpan u. ä., MF bab-, vereinz. bop- (AM, KEM, OVI), auch bāpara (GAP); daneben NB, OP (dazu FS, RO; WUN) mit Dehnung bōwan, -b-, -ō-, auch -ou- (GRI), vgl. Lg. § 1m1.– Mit Sekundäruml. bāpan (WM; WUN), bāw- u. ä. (NEW, WÜM); wohl unter Beibehaltung der urspr. -e-Färbung (vgl. Lg. § 2g) bēpan (IN, WM; BOG; R; HIP; FDB), bēpara (LL, SOG, WM; A, FDB), bēwan u. ä. nördl.OP, OF.

HÄSSLEIN Nürnberg.Id. 101; SCHMELLER I,398f., 400 (*poppern*).

WBÖ II,299f.; Schwäb.Wb. I,629; Schw.Id. IV,1415; Suddt.Wb. II,68f.

DWB I,1120, VII,1447; Frühhd.Wb. II,1951; LEXER HWb. II,203.

BERTHOLD Fürther Wb. 14; BRAUN Gt.Wb. 42, 451; DENZ Windisch-Eschenbach 213f.; KOLLMER II,319; KONRAD nördl.Opf. 3; <sup>2</sup>SINGER Arzbg.Wb. 29.  
W-9/14, 10/40.

Abl.: Papper<sup>4</sup>, -papper(ach), Papper(er), Papperet, Papperler, papperln.

Komp.: [an]p.: oabäbern „aufgeregt ansprechen“ <sup>2</sup>SINGER Arzbg.Wb. 159.

Suddt.Wb. I,386.– <sup>2</sup>SINGER Arzbg.Wb. 159.

[der]p. nur Part.Prät. 1 sprachlos, fassungslos, °OB, °NB, °OP vereinz.: °er hat nix mehr sogn kenna, so derpapert is er gwen Kchbg PAN.– 2 hinfällig: °wenn ma amoi so ait is, wird ma ganz dapappert Neukchn a.Inn PA.– 3: °gänz dabawad „völlig durchgefroren“ Germannsd WEG.

WBÖ II,300.

[hin-ein]p. dazwischenreden, °OP, °MF vereinz.: °wenn andere redn, bappat ea nei Sulzkehn BEI.

[ver]p. 1 refl., sich verplappern, °OP mehrf., °OB, °NB, °OF vereinz.: °öitz houst de owa schüi verbaawert Kchndemenrth NEW.– 2 (ein Geheimnis) ausplaudern, °OB, °OP vereinz.: °der muaß alles verpappern Thanning WOR.– 3 refl., sich versprechen: va jedn zwoitn Woat hat a si vababbert Plößbg TIR.– 4 verlegen: